

DLR-Standort Braunschweig im Überblick



Institute und Einrichtungen

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 101 | Betriebsarzt, Fahrbereitschaft, Geländedienst | 118 | Institut für Faserverbundleichtbau und Adaptronik, Elektrowerkstatt |
| 103 | Institut für Verkehrssystemtechnik | 119 | Flugabteilung, ATRA-Management |
| 104 | Institut für Flugführung | 120 | Garagen und LKW-Unterstellplätze |
| 105 | DLR_School_Lab | 122 | Institut für Flugsystemtechnik: Abteilung Simulationstechnik, Simulations- und Softwaretechnik, T-Systems SfR GmbH, C ² A ² S ² E |
| 106 | Institut für Verkehrssystemtechnik, Hermann-Blenk-Saal | 124 | Systemhaus Technik, Bibliothek |
| 107 | Koppe-Haus, Institut für Flugführung | 125 | Feldhaus I |
| 108 | Flugbetrieb | 126 | Feldhaus II |
| 109 | Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik | 127 | Akaflieg (Akademische Fliegergruppe) |
| 110 | Deutsch-Niederländische Windkanäle: Niedergeschwindigkeitswindkanal Braunschweig, C ² A ² S ² E | 128 | Akaflieg |
| 111 | Empfang, Besucher, Werkschutz, Post- und Warenleitstelle | 129 | Akaflieg |
| 112 | Leitung des Standorts, Administrative Dienste, Programmdirektion Luftfahrt, Arbeitssicherheit, Betriebsrat, Baumanagement Nord, Betriebstechnik, Entwicklungsbetrieb, Betriebsrestaurant | 130 | Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik, Institut für Faserverbundleichtbau und Adaptronik |
| 113 | Institut für Flugsystemtechnik | | |
| 114 | Alter Rotorversuchsstand | | |
| 115 | Institut für Flugsystemtechnik | | |
| 116 | Trafostation IV | | |
| 117 | Institut für Flugführung | | |



Das DLR in Braunschweig

Am Standort Braunschweig forscht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hauptsächlich in den Bereichen Luftfahrt und Verkehr. Am Forschungsflughafen setzt das DLR mit über 1.000 hochqualifizierten Mitarbeitern die Tradition der 1936 gegründeten Deutschen Forschungsanstalt für Luftfahrt (DFL) fort.

Forschungsdienstleistungen

Das DLR betreibt in Braunschweig mit acht Luftfahrzeugen einen wesentlichen Teil seiner zivilen Forschungsflotte, die in Europa die größte ist. Für wissenschaftliche Experimente stehen außerdem speziell ausgerüstete Fahrzeuge, Fahrsimulatoren und Luftverkehrssimulationsanlagen zur Verfügung. Windkanäle im europäischen Leistungsverband Deutsch-Niederländische Windkanäle (DNW) und mobile Rotorversuchs- und Prüfstände für die Werkstoff- und Lärmforschung machen die Forschungsinfrastruktur im DLR Braunschweig einmalig.

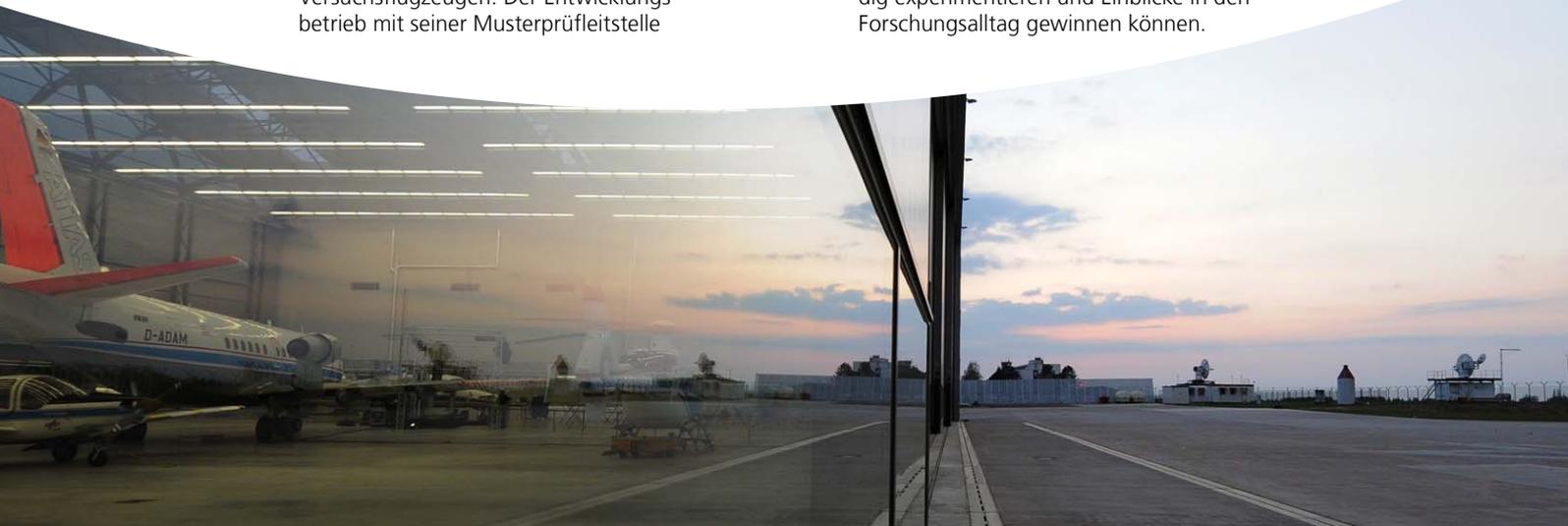
Spezialisten des Systemhaus Technik (SHT) konstruieren und fertigen die Versuchsausrüstungen für die anspruchsvolle Experimentalmittel in Windkanälen und Versuchsflugzeugen. Der Entwicklungsbetrieb mit seiner Musterprüfleitstelle

entwickelt und realisiert Umbauten an den Flugzeugen des DLR und gewährleistet mit komplexen Versuchsanlagen deren sicheren Betrieb. Mit dem zertifizierten Eisenbahnlabor RailSiTe® verfügt das DLR über die Kompetenz, Industriepartner bei der Zulassung von Systemkomponenten zu begleiten. Zudem berät es Nutzer bei der Anwendung von Faserverbundtechnologien und neuen Materialien für vielfältigste industrielle Einsatzzwecke.

Im Raum Braunschweig kooperiert das DLR eng mit der Technischen Universität Braunschweig und anderen Forschungseinrichtungen in den Netzwerken Forschungsflughafen und ForschungRegion Braunschweig.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Das DLR ist anerkannter Ausbildungsbetrieb. Es bietet in Braunschweig gewerblich-technische und kaufmännische Ausbildungen sowie Schul- und Berufspraktika an. Es betreut Diplomarbeiten und qualifiziert Wissenschaftler durch Promotionen. Mit dem DLR_School_Lab Braunschweig wurde ein außerschulischer Lernort geschaffen, in dem Jugendliche selbstständig experimentieren und Einblicke in den Forschungsalltag gewinnen können.



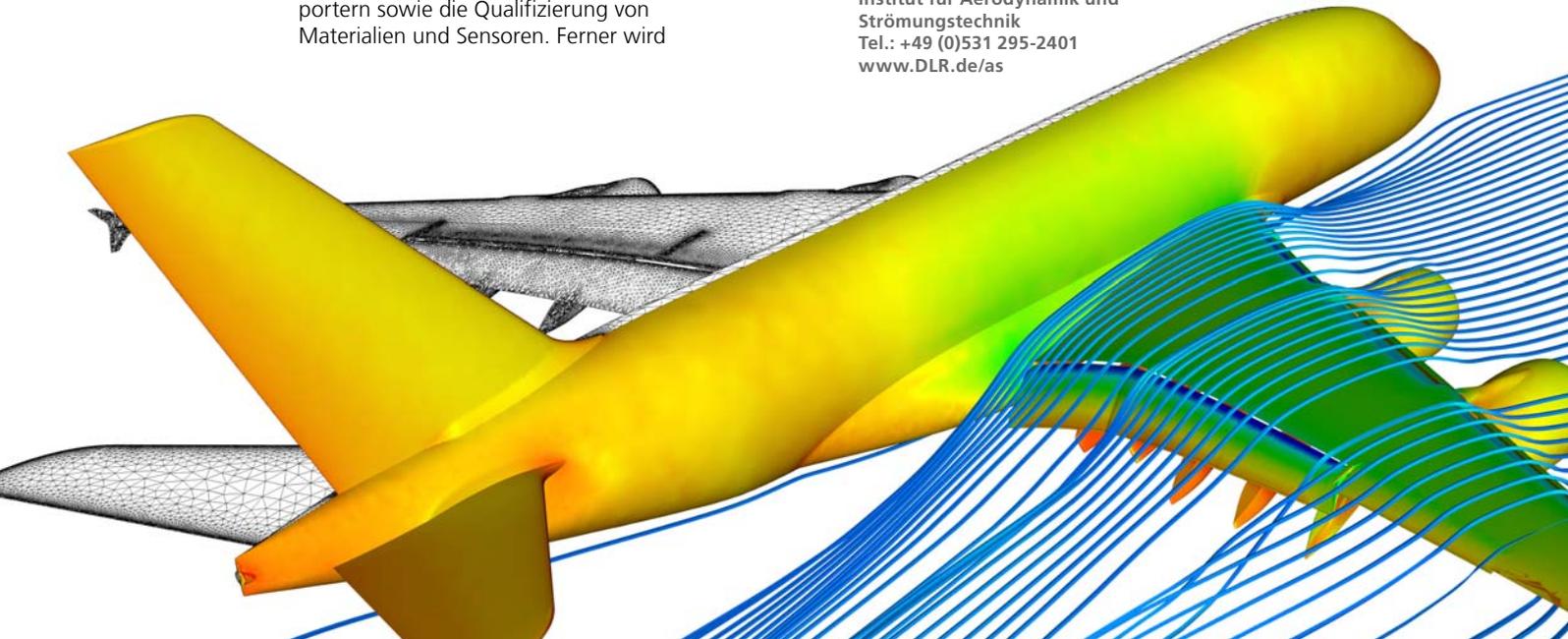
Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik

Das Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik ist an den Standorten Braunschweig und Göttingen tätig. Während in Braunschweig die aerodynamische Gestaltung von Fluggeräten und deren Komponenten im Vordergrund steht, wird in Göttingen an strömungstechnischen Konzepten für Luft- und Raumfahrt, Energie und Verkehr geforscht. Die Arbeiten im Gesamtinstitut beziehen sich auf industriell einsetzbare Simulationsverfahren für Entwurfs- und Konfigurationsarbeiten, auf die Auslegung, Bewertung und Optimierung fortschrittlicher Fluggeräte sowie auf die Entwicklung und Bereitstellung aerodynamischer Technologien für Fluggeräte. Weitere Themen des Instituts sind Fluglärmprognosen, die Hoch- und Niedriggeschwindigkeitsaerodynamik von Fluggeräten, Modellbildung für komplexe Fahrzeug- und Anlagenumströmungen, Aerothermodynamik von Raumtransportern sowie die Qualifizierung von Materialien und Sensoren. Ferner wird

untersucht, wie Schäden durch das Auftreffen der Antriebsstrahlen von Satelliten- und Transportertriebwerken auf Raumfahrzeuge verringert werden können. Auch die Weiterentwicklung numerischer Simulations- und Messverfahren gehört zum Portfolio.

Mit dem Simulationszentrum C²A²S²E (Center for Computer Applications in AeroSpace Science and Engineering) wurde ein weltweit anerkanntes multidisziplinäres Kompetenzzentrum für numerische flugphysikalische Simulationen aufgebaut. Das Institut nutzt dazu in Braunschweig Europas schnellsten Rechner für rein luftfahrttechnische Anwendungen. Weitere vom Institut genutzte Großanlagen sind die Windkanäle des DNW und die Forschungsflugzeuge des DLR.

Kontakt:
Institut für Aerodynamik und
Strömungstechnik
Tel.: +49 (0)531 295-2401
www.DLR.de/as



Institut für Faserverbund- leichtbau und Adaptronik

Das Institut hat die Kompetenzen und die Experten für Entwurf und Realisierung innovativer Leichtbausysteme, die durch die Integration zusätzlicher Funktionen eine weitere Aufwertung erfahren. Solche Zusatzfunktionen lassen sich mit Funktionswerkstoffen und den Methoden der Adaptronik realisieren. Mit seinen Fachkompetenzen auf den Gebieten

- Multifunktionswerkstoffe
- Strukturmechanik
- Funktionsleichtbau
- Faserverbundtechnologie
- Adaptronik

orientiert sich das Institut entlang der gesamten Prozesskette zur Herstellung anpassungsfähiger, effizient gefertigter, schadenstoleranter Leichtbaustrukturen. Damit ist das Institut Partner für Industrie und Forschungseinrichtungen in allen Fragen der Entwicklung, Berechnung, experimentellen Erprobung, Fertigung und Qualifikation von Leichtbaustrukturen für die Luft- und Raumfahrt.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zielen auf

- sichere und festere Leichtbaustrukturen mit neuen Materialsystemen und verbesserte Strukturanalysen
- Kostenreduktion in der Fertigung und durch optimierte Entwurfs- und Fertigungsabläufe
- erweiterte Funktionalitäten von Materialien, Strukturen und Systemen zur Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit; aktive Konturanpassung von Strukturen
- Erhöhung des Komforts von beweglichen Strukturen durch aktive Schall- und Schwingungsminderung
- bessere Umweltverträglichkeit durch verminderten Treibstoffverbrauch über Gewichtsreduktion.

Kontakt:
Institut für Faserverbundleichtbau und Adaptronik
Tel.: +49 (0)531 295-2301
www.DLR.de/fa



Institut für Flugführung

Das Institut für Flugführung befasst sich mit der Analyse, Entwicklung, Erprobung und Bewertung von Komponenten und Systemen zur Führung von Luftfahrzeugen und für den Luftverkehr. Ziel ist es, die Sicherheit, Kapazität, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit zu verbessern.

Schwerpunkte der Arbeiten bilden dabei die Modellierung, die Analyse und die Bewertung von neuen Konzepten zur Steigerung der Systemleistung von Flughäfen, Luftraumstruktur und Flugsicherungsverfahren. Das Institut gestaltet Prototypen von kooperativen, teilautomatisierten Assistenzsystemen für Piloten, Fluglotsen und Operateure. Es unterstützt damit eine Vielzahl von komplexen, dynamischen Diagnose-, Planungs- und Entscheidungsprozessen im Bereich des Luftverkehrsmanagements und erprobt diese experimentell. Voraussetzung dafür ist es u. a., über

die systematische Entwicklung von Grundlagen zur menschenzentrierten Automatisierung die kognitiven Funktionen und Prozesse der menschlichen Operateure auf intelligente Systeme zu übertragen.

Das Institut setzt für die Forschungsaufgaben die DLR-Flugversuchsträger ein, insbesondere die Dornier 228, den ATTAS und auch dessen Nachfolger, den A320 „D-ATRA“. Im Rahmen von Untersuchungen zu innovativen Luftverkehrsmanagementkonzepten, wie neuen, lärmarmen An- und Abflugverfahren oder Rollführungskonzepten, kommen die Flugzeuge lokal und auch an mehreren europäischen Verkehrsflughäfen zum Einsatz.

Kontakt:
Institut für Flugführung
Tel.: +49 (0)531 295-2501
www.DLR.de/fl



Institut für Flughafenwesen und Luftverkehr

Das Institut für Flughafenwesen und Luftverkehr ist an den DLR-Standorten Braunschweig und Köln vertreten. Der stetig wachsende Luftverkehr führte in den vergangenen Jahren weltweit zu wachsenden Passagierzahlen. Die Auswirkungen dieses Wachstums auf Passagier- und Gepäckströme bezüglich Sicherheit, Pünktlichkeit und Komfort sowie Lösungsvorschläge zur Prävention von Engpässen im Terminal und dessen Umfeld werden am Standort Braunschweig untersucht. Hier werden flughafenspezifische Managementsysteme entwickelt. Die im Terminal ablaufenden Abfertigungsprozesse werden simuliert und die Passagierströme in sogenannten mikroskopischen Modellen abgebildet. Dabei arbeiten die Wissenschaftler mit den

Kollegen des DLR-Standorts Köln zusammen, da dort die für die Simulation von Verkehrsszenarien notwendigen Anforderungen untersucht und definiert werden. Diese ergeben sich aus der Analyse und Prognose des Luftverkehrs sowie aus der Betrachtung von ordnungspolitischen Aspekten.

Kontakt:
Institut für Flughafenwesen und Luftverkehr
Tel.: +49 (0)531 295-2585
www.DLR.de/fw



Institut für Flugsystemtechnik

Das Institut für Flugsystemtechnik ist in folgenden Fachgebieten aktiv:

1. Flugwissenschaften: Flugmechanik, Flugdynamik und Simulation, Modellierung und Systemidentifizierung
2. Kognetik: Dynamische Interaktion zwischen Mensch und Maschine
3. Steuerung und Regelung: Regelungstechnik und ihre Anwendung in der Luftfahrt, Autonome Systeme
4. Sicherheit und Systemtechnik: Systemintegration und Systems Engineering komplexer Hochtechnologie

Die Themengebiete der Flugeigenschaften von Flugzeug und Hubschrauber, der Systemidentifizierung und -modellierung bilden die traditionellen Forschungsschwerpunkte.

Das Institut beschäftigt sich mit dem Fliegen selbst und den Voraussetzungen dafür. Die Wissenschaftler des Instituts verstehen sich als „Forscher am Steuerknüppel“. Mittelpunkt ihrer Arbeit sind die Wechselwirkungen und die gegensätzlichen Auswirkungen der drei Grundelemente moderner Flugsystemtechnik: die dynamische Interaktion zwischen der (flugmechanischen) Konfiguration, dem

Piloten und den Systemen. Dem Institut steht dafür eine Reihe von europaweit einmaligen Forschungsanlagen zur Verfügung. Diese Anlagen ermöglichen eine umfassende Erforschung des Systems Flugzeug: vom Modell zur Bodensimulation bis hin zum Flugversuch.

Zur Erprobung, Bewertung und Demonstration innovativer Technologien führt das Institut am Forschungsflughafen in Braunschweig national, international und mit der Industrie koordinierte Untersuchungen von Flugsystem- und Flugeigenschaften durch. Es nutzt dafür die beiden – in Europa einmaligen – „fliegenden Simulatoren“ des DLR: das Flächenflugzeug ATTAS (Fly-by-Wire Erprobungsträger VFW 614) und den Forschungshubschrauber FHS (Fly-by-Wire/Fly-by-Light Erprobungsträger EC 135).

Kontakt:
Institut für Flugsystemtechnik
Tel.: +49 (0)531 295-2601
www.DLR.de/ft



Institut für Verkehrssystemtechnik

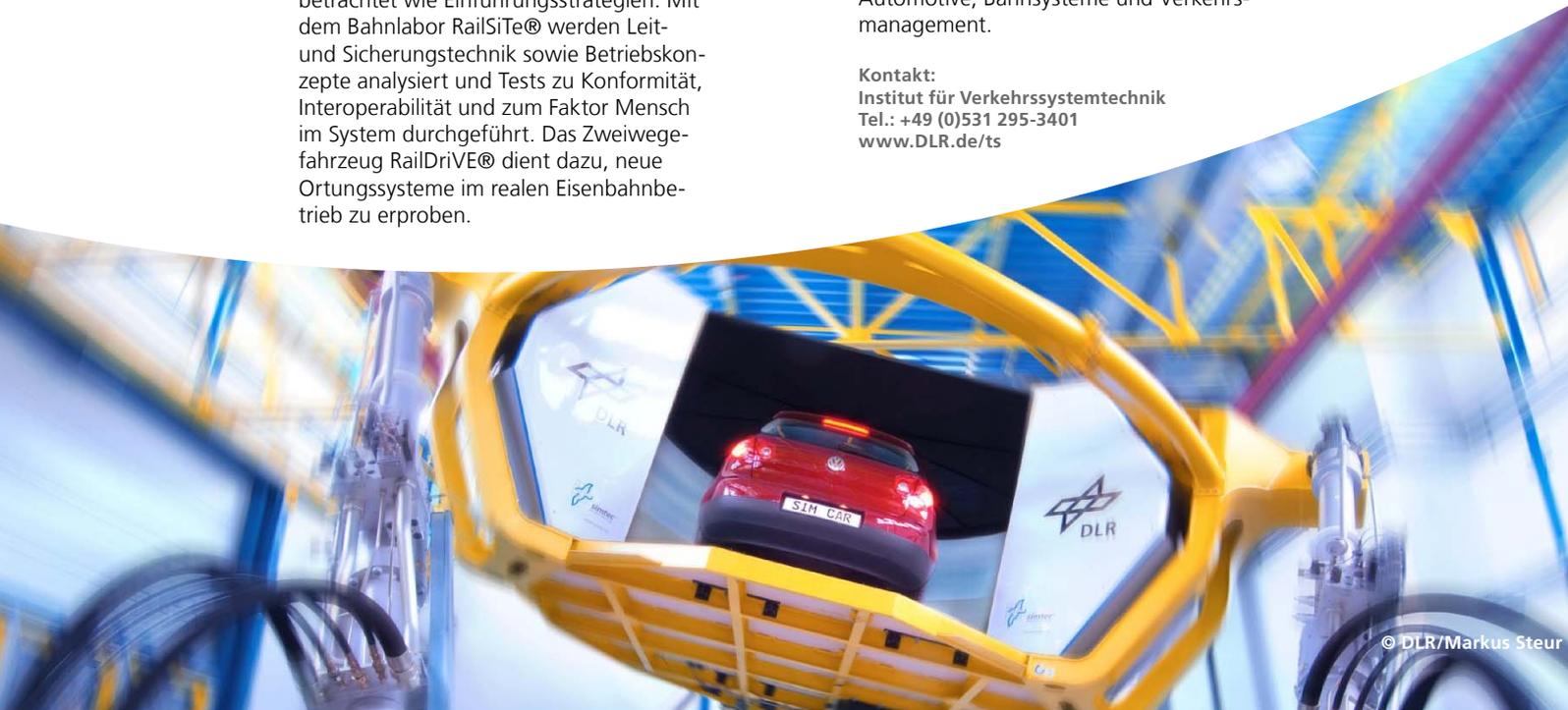
Die Mobilität von morgen nachhaltig zu gestalten ist das Ziel der Forschung im Institut für Verkehrssystemtechnik. In interdisziplinären Teams entwickeln etwa 100 Wissenschaftler kundenorientierte Lösungen für mehr Sicherheit und Effizienz des straßen- und schienengebundenen Verkehrs. In Braunschweig konzentrieren sich die Arbeiten in den Bereichen Automotive und Bahnsysteme, im Berliner Institutsteil wird für ein besseres Verkehrsmanagement geforscht.

Die Abteilung Bahnsysteme befasst sich mit der sicheren und wirtschaftlichen Betriebsführung und dem optimalen Einsatz von Leit- und Sicherungstechnik. Dabei werden Fragen der Sicherheit und der Verfügbarkeit der Systeme genauso betrachtet wie Einführungsstrategien. Mit dem Bahnlabor RailSiTe® werden Leit- und Sicherungstechnik sowie Betriebskonzepte analysiert und Tests zu Konformität, Interoperabilität und zum Faktor Mensch im System durchgeführt. Das Zweiwegefahrzeug RailDrive® dient dazu, neue Ortungssysteme im realen Eisenbahnbetrieb zu erproben.

Für sicheren und effizienten Straßenverkehr wird in der Abteilung Automotive ein menschenzentrierter Ansatz verfolgt. Aus Untersuchungen zum Fahrerverhalten werden Anforderungen abgeleitet und unter psychologischen und ergonomischen Gesichtspunkten in Assistenzfunktionen umgesetzt, die den Fähigkeiten und Erwartungen des Fahrers entsprechen. In Fahrversuchen, sowohl in Simulation als auch im Realverkehr, werden die Funktionen hinsichtlich ihrer Robustheit, Wirksamkeit und Akzeptanz überprüft.

Zur Erprobung innovativer Mobilitätsanwendungen in einer realen Umgebung wird die Anwendungsplattform Intelligente Mobilität (AIM) aufgebaut. Sie unterstützt die Forschung in den Bereichen Automotive, Bahnsysteme und Verkehrsmanagement.

Kontakt:
Institut für Verkehrssystemtechnik
Tel.: +49 (0)531 295-3401
www.DLR.de/ts



Deutsch-Niederländische Windkanäle (DNW)

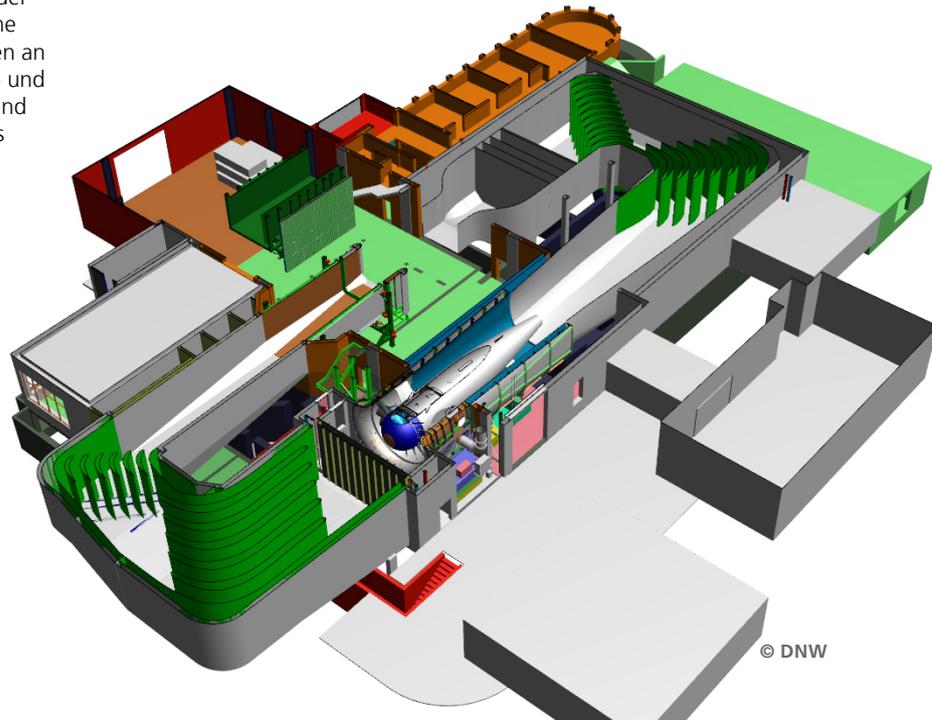
Die Stiftung DNW betreibt Windkanäle des DLR und des niederländischen Nationaal Luchten Ruimtevaartlaboratorium (NLR) in Amsterdam, Braunschweig, Göttingen, Köln und Marknesse. Ihr Augenmerk richtet sie darauf, den Kunden ein breites Spektrum an Windkanalmess- und Simulationstechniken zu bieten.

Die Windkanäle umfassen ein Geschwindigkeitsspektrum bis zu Mach 7 und Reynoldszahlen bis zu 15 Millionen. Der Niedergeschwindigkeits-Windkanal Braunschweig (NWB) ist mit seiner Düsenfläche von 9,1 Quadratmetern und Windgeschwindigkeiten bis zu 320 Kilometer in der Stunde bei einer Leistungsaufnahme von 3,5 Megawatt der zweitgrößte Niedergeschwindigkeits-Windkanal der Stiftung DNW. Die Bandbreite der Messungen schließt aerodynamische und aeroakustische Untersuchungen an Modellen von Flugzeugen der Zivil- und Militärluftfahrt, Raumfahrzeugen und Hubschraubern ein. Darüber hinaus

werden Modelle und Großausführungen von Flugkörpern, Personen- und Lastkraftwagen sowie Strahltriebwerk- und Triebwerkseinlauf-Modelle, Propeller und Rotoren untersucht.

Die Messtechniken beinhalten die Anwendung stationärer und instationärer aerodynamischer Messungen, Lärm- und Strömungsfeldmessungen. Zu den Simulationstechniken gehören Triebwerks- und Bodensimulation, Abwurfuntersuchungen mit Außenlasten sowie Manöversimulationen.

Kontakt:
Deutsch-Niederländische Windkanäle
Tel.: +49 (0)531 295-2451
www.dnw.aero



Entwicklungsbetrieb

**Braunschweig, Oberpfaffenhofen,
Göttingen, Berlin, Faßberg, Stuttgart**

Das DLR betreibt als einzige europäische Großforschungseinrichtung eine Flotte von zwölf Luftfahrzeugen, die für die Luftfahrtforschung oder als „fliegende Labore“ eingesetzt werden. Die vielfältigen wissenschaftlichen Arbeiten erfordern häufige Umbauten an den Luftfahrzeugen. Um diese mit der notwendigen Flexibilität durchführen zu können, ist das DLR seit mehr als 20 Jahren ein vom Luftfahrt-Bundesamt (LBA) anerkannter Entwicklungsbetrieb und dazu berechtigt, Modifikationen für die eigenen Luftfahrzeuge zu entwickeln und auch zuzulassen.

Nutzern aus DLR-Instituten, externen Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und Behörden ermöglicht dies, eine Vielzahl wissenschaftlicher Experimente aus den unterschiedlichsten Disziplinen durchzuführen und luftfahrttechnische

Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben.

Der zweite Schwerpunkt ist die Nutzung der Flugzeuge als fliegende Labore. Das wissenschaftliche Spektrum reicht hier von der Atmosphärenforschung über die Erdbeobachtung bis hin zur Verkehrsforschung.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben arbeiten zirka 120 hochqualifizierte Entwicklungs- und Musterprüfingenieure der unterschiedlichsten Fachgebiete und Einrichtungen des DLR für den Entwicklungsbetrieb. Koordiniert und überprüft wird der gesamte Entwicklungs- und Zulassungsprozess von der Musterprüfleitstelle in Braunschweig, die mit der Erteilung der Zulassung hoheitliche Aufgaben wahrnimmt. Die Qualität der Entwicklungs- und Zulassungstätigkeiten wird durch ein vom LBA überwacht Qualitätsmanagementsystem gewährleistet.

Kontakt:
Entwicklungsbetrieb
Tel.: +49 (0)531 295-2792
www.DLR.de/eb



Flugexperimente Braunschweig

Die Flugabteilung in Braunschweig betreibt acht Luftfahrzeuge: die beiden Strahlflugzeuge Airbus A320 ATRA und VFW 614 ATTAS, ein Turbopropflugzeug DO 228, zwei einmotorige Propellerflugzeuge, ein Forschungssegelflugzeug sowie die beiden Hubschrauber EC 135 FHS und BO 105.

Diese Fluggeräte sind entweder selbst Objekte der Forschungsaufgaben in den Bereichen Aerodynamik, Flugmechanik, Strukturmechanik und Flugführung, oder dienen den Instituten des DLR und externen Auftraggebern als Experiment-Träger. Durch den ATRA sind die Möglichkeiten, in Zusammenarbeit mit der europäischen Luftfahrtindustrie zu forschen, erheblich verbessert worden.

Die Flugabteilung Braunschweig hat alle nötigen Einrichtungen für die Wartung und Instandsetzung von Luftfahrzeugen, für den Bau und die Zulassung von Flugzeugmodifikationen, für die Integration und Luftfahrtzulassung von Nutzer-ausrüstungen sowie zur Vorbereitung und Durchführung von Messkampagnen in der ganzen Welt.

Eine Sonderstellung nehmen die „Fliegenden Simulatoren“ ATTAS und FHS ein, mit denen u. a. die Eigenschaften zukünftiger Flugzeuge bzw. Hubschrauber im Voraus ermittelt und neueste Technologien erprobt werden können.

Kontakt:
Flugexperimente Braunschweig
Tel.: +49 (0)531 295-2241
www.DLR.de/fx



Simulations- und Softwaretechnik

Software ist zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor in Forschungs- und Entwicklungsprojekten geworden. Ihre Entwicklung erfordert aufgrund wachsender Komplexität in zunehmendem Maße IT-Spezialkenntnisse. Die DLR-Einrichtung „Simulations- und Softwaretechnik“ beteiligt sich an der internationalen Softwareforschung und übernimmt anspruchsvolle Softwareentwicklungsaufgaben in Projekten mit DLR-Instituten und externen Partnern.

Das Spektrum der Themen und Projekte ist so vielfältig wie der Einsatz von Software in der heutigen Spitzenforschung. Es reicht von der Integration von Simulationsanwendungen in räumlich verteilte Softwaresysteme zur virtuellen Produktentwicklung, über die Visualisierung und das Management wissenschaftlicher Daten,

über High-Performance-Computing bis zu eingebetteter Onboard-Software, zum Beispiel zur Lageregelung von Satelliten.

Aktuelle Software-Engineering-Verfahren werden in den eigenen Projekten eingesetzt und weiterentwickelt. Über das DLR-weite Software-Engineering-Netzwerk stellt die Einrichtung Entwicklungswerkzeuge und -techniken anderen Instituten zur Verfügung und schult deren Mitarbeiter in der Anwendung. Die Simulations- und Softwaretechnik betreibt ein offiziell akkreditiertes Software-Testlabor und ist an den DLR-Standorten Köln und Braunschweig vertreten.

Kontakt:
Simulations- und Softwaretechnik
Tel.: +49 (0)531 295-2971
www.DLR.de/sc



Systemhaus Technik

Das Systemhaus Technik ist eine Einrichtung für Engineering und integrierte Fertigung im wissenschaftlichen Gerätebau. Zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten aller Institute und Einrichtungen des DLR stehen leistungsfähige und hochmoderne Technische Betriebe an fünf Standorten des DLR zur Verfügung. Diese sind unter dem Dach des Systemhaus Technik zusammengefasst und bieten eine durchgängige Dienstleistung von der Beratung über Entwicklung und Fertigung wissenschaftlicher Versuchsgüter bis zur Montage in Versuchsanlagen.

Die Schwerpunkte des Systemhaus Technik liegen in den Anwendungsgebieten:

1. Experimentaltechnik
2. Systeme
3. Systemkomponenten
4. Versuchsunterstützung

Für Anfragen, die nicht unmittelbar beantwortet werden können, koordiniert das Systemhaus Technik die Bereitstellung der gewünschten Dienstleistung und bietet auch Paketlösungen durch Netzwerke und strategische Kooperationen mit internen und externen Partnern an.

Kontakt:
Systemhaus Technik
Tel.: +49 (0)531 295-2211
www.DLR.de/sht



Technologiemarketing

Technik verändert Märkte, und Märkte beeinflussen Technologien und Produkte. Das DLR-Technologiemarketing sieht sich in diesem Spannungsfeld als Vermittler für innovative DLR-Technologien. Es ist Partner der Wirtschaft bei Technologie-Entwicklungen.

Die Forschung für Luftfahrt, Raumfahrt, Verkehr, Energie und Sicherheit erfordert technologische Kompetenzen. In den Instituten des DLR wird an Schlüsseltechnologien der Zukunft geforscht. Das DLR richtet seine Forschungsschwerpunkte auch am Bedarf von Wirtschaft und Gesellschaft aus und investiert in die Entwicklung von Technologieanwendungen der Zukunft.

In Industriekooperationen entwickelt das DLR Technologien zu marktorientierten Anwendungen weiter und ermöglicht Unternehmen einen zentralen Zugang zu DLR-Forschungs- und Entwicklungskompetenzen. Systematisch und kompetent ermittelt das DLR-Technologiemarketing Potenziale für den Markterfolg von DLR-Forschungsthemen und ermöglicht gleichzeitig eine partnerschaftliche Risiko-Finanzierung unternehmensspezifischer Innovationen.

Im DLR-Technologiemarketing unterstützt und berät ein Team aus Wissenschaftlern, Ingenieuren, Betriebswirten und Juristen die Unternehmen.

Kontakt:
Technologiemarketing
Tel.: +49 (0)531 295-3421
www.DLR.de/tm



DLR_School_Lab Braunschweig

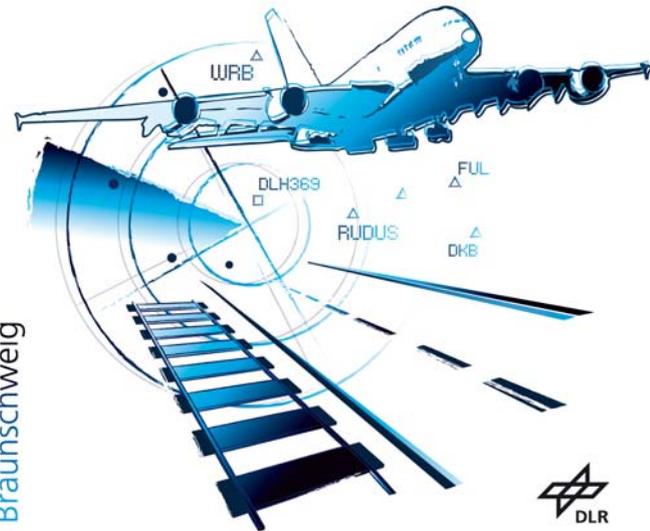
Sich einmal wie ein richtiger Pilot fühlen – Unter dem Motto „Raus aus der Schule, rein ins Labor!“ öffnet das DLR seine Tore für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Schulklassen haben die Möglichkeit, in kleine Gruppen aufgeteilt, Versuche durchzuführen, von denen im Klassenzimmer nur geträumt werden kann: Versuchsstände wie ein Flug- und ein Fahr Simulator bieten die Möglichkeit auszuprobieren, ob der Beruf Pilot in Frage kommt oder wie es sich anfühlt, selbst hinter dem Steuer zu sitzen. Zusätzlich gibt es einen Rotorversuchsstand mit einem Hubschraubermodell sowie eine Katapultanlage für vor Ort gebaute Modellflugzeuge. An einem Ultraschallprüfstand können kleinste Risse an undurchsichtigen Bauteilen festgestellt werden und an einer Simulationsanlage können die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen, wie im Eisenbahnverkehr durch richtige Streckenfreigaben Unfälle vermieden werden.

Betreut werden die Jugendlichen von einem erfahrenen Team aus Wissenschaftlern, Studenten und Lehrern. So wird

garantiert, dass sich die DLR_School_Lab-Experimente an den schulischen Lehrplan anlehnen. Beantwortet werden auch Fragen rund um Ausbildung und Berufe in Wissenschaft und Forschung sowie zum Berufsalltag im DLR. Neben eintägigen Besuchen für Schulklassen besteht die Möglichkeit, in Projektgruppen im Rahmen von längerfristigen Schul-Arbeitsgemeinschaften in das Schülerlabor zu kommen. Auch Lehrerfortbildungen und diverse Kurse werden angeboten.

Kontakt:
DLR_School_Lab Braunschweig
Tel.: +49 (0)531 295-2191
www.DLR.de/dlrschoollab

DLR_School_Lab
Braunschweig



DLR Braunschweig – Kontakte auf einen Blick

Institut für Aerodynamik und Strömungstechnik

Tel.: +49 (0)531 295-2401
www.DLR.de/as

Institut für Faserverbundleichtbau und Adaptronik

Tel.: +49 (0)531 295-2301
www.DLR.de/fa

Institut für Flugführung

Tel.: +49 (0)531 295-2501
www.DLR.de/fl

Institut für Flughafenwesen und Luftverkehr

Tel.: +49 (0)531 295-2585
www.DLR.de/fw

Institut für Flugsystemtechnik

Tel.: +49 (0)531 295-2601
www.DLR.de/ft

Institut für Verkehrssystemtechnik

Tel.: +49 (0)531 295-3401
www.DLR.de/ts

Deutsch-Niederländische Windkanäle

Tel.: +49 (0)531 295-2451
www.dnw.aero

Entwicklungsbetrieb

Tel.: +49 (0)531 295-2792
www.DLR.de/eb

Flugexperimente Braunschweig

Tel.: +49 (0)531 295-2241
www.DLR.de/fb

Simulations- und Softwaretechnik

Tel.: +49 (0)531 295-2971
www.DLR.de/sc

Systemhaus Technik

Tel.: +49 (0)531 295-2211
www.DLR.de/sht

Technologiemarketing

Tel.: +49 (0)531 295-3421
www.DLR.de/tm

DLR_School_Lab Braunschweig

Tel.: +49 (0)531 295-2191
www.DLR.de/dlrschoollab



DLR Braunschweig – Anreise

Der Standort Braunschweig des DLR liegt am Nordrand der Stadt zwischen Flughafen und Autobahn A2. Er ist wie folgt zu erreichen:

Mit Bahn und Bus

Vom Hauptbahnhof fährt die Buslinie 436 Richtung Flughafen; Haltestelle: „DLR“.

Mit dem Auto

Von der Autobahn A2 an der Ausfahrt Braunschweig-Flughafen abfahren und der Ausschilderung „DLR“ folgen.

Mit dem Flugzeug

Flughafen Hannover (HAJ, Linienflüge) oder Flughafen Braunschweig (EDVE, Tower 119,35 MHz, NDB BRU 427 kHz).

Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt e.V
Standort Braunschweig
Lilienthalplatz 7
38108 Braunschweig



Das DLR im Überblick

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrt-Agentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig. Zudem fungiert das DLR als Dachorganisation für den national größten Projektträger.

In den 13 Standorten Köln (Sitz des Vorstands), Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hamburg, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Stuttgart, Trauen und Weilheim beschäftigt das DLR circa 6.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das DLR unterhält Büros in Brüssel, Paris und Washington D.C.



DLR

**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**

in der Helmholtz-Gemeinschaft

Standort Braunschweig

Lilienthalplatz 7
38106 Braunschweig

Telefon: 0531 295-0
Telefax: 0531 295-2105

www.DLR.de/braunschweig